

10. KLASSE ZWEISPRACHIG

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit, Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den zweisprachigen Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis zwei Noten gegeben werden müssen: eine für Literatur und eine für Sprache. Wie jedoch die 5 Wochenstunden in Literatur und Sprache aufgeteilt werden, ist den Schulen überlassen. In der unten angegebenen Stundentafel ist eine mögliche Aufteilung ersichtlich. Die angegebenen Werke in Literatur sind Beispiele, die Fachschaft für Deutsch sollte sich einigen, welche behandelt werden.

Landeskundliche Kompetenz	Unterthemen/ Teilbereiche	Kompetenzen/ Kompetenzmodell
<p><u>persönliche Lebensgestaltung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gesellschaftliche Trends und Modeströmungen • Sport und Verantwortung • Lebensplanung 	<p>Junge Leute in Deutschland, Abhängigkeit und Süchte</p> <p>Risiken und Verantwortung, Freizeitgestaltung Jugendlicher</p> <p>Umgang miteinander</p>	<p><u>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</u></p> <p>Der Schüler kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsgehalt und den/die Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich hinreichend differenziert wiedergeben - paraphrasierte Informationen in Texten verstehen und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden - Sachtexten Informationen entnehmen und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden - Texte detailliert (u. U. nach Wiederholung) verstehen

<u>gesellschaftliches Leben</u> <ul style="list-style-type: none"> • Esskultur • Zivilgesellschaft 	Ernährungstrends, Ernährung und Werbung, Veränderung der Traditionen soziales Engagement, gemeinnützige Arbeit	und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden <ul style="list-style-type: none"> - lineare Texte erschließen und Leitgedanken ausarbeiten - Texte (linear und nicht linear) nach gegebenen oder selbstgewählten inhaltlichen Gesichtspunkten untersuchen und die Ergebnisse sinnvoll mit einem gegebenen Unterrichtsgegenstand verbinden - stilistische / rhetorische Mittel eines Textes erkennen und die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten - einem Text Informationen, Daten oder Aussagen und Argumente entnehmen und daraus Fragestellungen entwickeln - in Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen und deren Motive/Ursachen herausarbeiten, beurteilen, mit dem eigenen Wertesystem vergleichen und bewerten - Themen strukturieren, Informationsbereiche benennen bzw. Informationsbedarf formulieren - sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) kritisch , auseinandersetzen, an den Text anschließende Fragestellungen formulieren - aufgrund der Kenntnis struktureller Merkmale Texte rekonstruieren oder entwerfen - sich mit künstlerischen Produktionen unter Beachtung vorgegebener Aspekte auseinandersetzen und eine nachvollziehbare persönliche Stellungnahme formulieren
<u>Schule, Ausbildung, Beruf</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schule und Unterricht • Bildungswege und Erwerbstätigkeit 	Schule und Lernen in Ungarn und den deutschsprachigen Ländern Studium, Beruf, Arbeit, Arbeitslosigkeit	
<u>kulturelles Leben und Medien</u>	Internet, Gemeinschaftsportale, ein altersgerechter Spielfilm	
<u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u> <ul style="list-style-type: none"> • Mensch und Umwelt • Wirtschaft und Technik • Europa als Lebensraum 	Umweltschutz; lokale bzw. regionale Probleme, Naturkatastrophen alternative Energiequellen Ungarn in Europa, Kontakte zwischen europäischen Ländern	
<u>Politik und Geschichte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung/ Mitbestimmung • Wanderung und Migration • Ungarn und der deutschsprachige Raum 	Solidarität, persönliche Freiheit Abwanderung vom Land Richtung Stadt individuelle Betroffenheit: persönliche Schicksale	
<u>deutsche Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Existenzformen der deutschen Sprache 	Sprachvarietäten auf deutschem Sprachgebiet	<u>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</u> Der Schüler kann ... <ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau von Argumentationen in Texten darstellen und (u. U.) durch Zitate erläutern - entsprechend dem Schreibanlass und unter weitgehender Beachtung der jeweiligen Kriterien informelle oder formalisierte Texte verfassen - den Vortrag eigener Texte der Textsorte entsprechend

ausführen

- in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Sachverhalte nachvollziehbar vermitteln
- auch in dialogischen Kommunikationssituationen Gedankengänge sachlich, logisch und sprachlich klar darstellen
- Informationen aus unterschiedlichen Quellen zusammenführen und in einem Text (linear und nicht linear) darstellen
- komplexere Problemstellungen aufgliedern und die Logik der Aufgliederung erklären
- dialektisch argumentieren und dabei Argumente durch Beispiele oder Beweise stützen, Schlussfolgerungen ziehen
- in dialogischen Kommunikationssituationen sachlich und ergebnisoffen handeln, Zustimmung bzw. Ablehnung begründen
- eine künstlerische Produktion reflektieren, sprachlich klar und inhaltlich nachvollziehbar dazu Stellung nehmen

Allgemeine Interaktionsfähigkeit

Der Schüler kann ...

- deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung bzw. zur Kontaktaufnahme mit Anderen einsetzen
- sein sprachliches Handeln auf antizipierbare Kommunikationssituation einstellen
- sprachlich flexibel in Präsentationsituationen agieren und seine Mitteilungsabsicht differenziert realisieren
- elektronische Kommunikationsformen ohne nennenswerte sprachliche Barrieren nutzen
- in angemessener Form das Wort ergreifen oder abgeben und Redemittel einsetzen, um während des Redebeitrags Zeit zu gewinnen
- Kommunikationssituationen einschätzen und seine eigenen Sprachhandlungen im Rahmen der üblichen Konventionen angemessen anpassen

- Anderen sprachlich und formal angemessene Rückmeldungen (feedback) geben
- Registerverwendung- und Wechsel von Kommunikationspartnern erkennen und der Situation und Rollenverteilung entsprechend angemessen sprachlich handeln
- in Äußerungen Anderer rhetorische Mittel erkennen und einschätzen, bzw. in eigenen Äußerungen mit ausgewählten sprachlichen Mitteln eine bestimmte Wirkung erzielen
- deutsche mündliche Äußerungen oder Texte in ihren Schlüsselinformationen in Ungarisch wiedergeben
- ungarische Äußerungen oder Texte hinsichtlich ihrer Gesamtaussage auf Deutsch wiedergeben

Wortschatz und Redemittel

Der Schüler kann ...

- an der Kommunikation über Unterrichtsgegenstände und über allgemeine Themenbereiche teilnehmen mit
 - einem ausreichend großen, überwiegend sicher verwendeten Wortschatz
 - einem ausreichend flexibel gebrauchten Bestand an Redemitteln, idiomatischen Wendungen
 - einer erkennbaren Variationsbreite in den Formulierungen
 - Umschreibungen bei Wortschatzlücken

Methodenkompetenz

Der Schüler kann:

- den erworbenen Wortschatz ordnen und dabei Ober- / Unterbegriffe, Antonyme, Synonyme, Homonyme nutzen;
- zur Informationsgewinnung Printmedien und elektronische Medien (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) nutzen;
- aus komplexeren gehörten Texten Global- und Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen);

		<ul style="list-style-type: none"> - gezielt unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) der Aufgabenstellung entsprechend anwenden; - den Inhalt des Textes zusammenfassen; - inhaltliche Organisationstechniken zur Be- und Erarbeitung von Texten einsetzen (z.B. Notizen, Stichpunkte machen, gliedern, kategorisieren, vereinfachen, strukturieren über Cluster oder Mind-Maps); - Merkmale und Funktionen mündlicher und schriftlicher Textsorten erkennen und sach-, situations- und adressatengerecht einsetzen; - Präsentationstechniken weitgehend selbstständig auswählen und einsetzen.
--	--	---

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
Prosawerke dialogische Texte Lyrik Jugendbuch	Kurzgeschichte (z. B. Borchert, Böll, Aichinger), zwei Prosawerke ungarndeutscher Autoren (z.B. Mikonya, Sziebert) aus „Bunte Erde“ drei Gedichte ungarndeutscher Autoren (z. B. Koch:, Becker:, Michaelis: Heimatsdörflein; Branauer Schwäbin, Manz: Dinosaurier) Goethe: Der Zauberlehrling Goethe: Erlkönig Schiller: Der Handschuh Jugendbuch z. B. Daniel Höra: Gedisst <i>oder</i> Christian Linker: Blitzgewitter <i>oder</i> Marlene Röder: Zebraland <i>oder</i> Hans-Peter Richter: Damals war es Friedrich <i>oder</i> Agnes Hammer: Herz, klopf! <i>oder</i> Kathrin Schrocke: Freak City <i>oder</i> Grit Poppe: Weggesperrt <i>oder</i> Daniel Westland: Polsprung <i>oder</i> Wolfgang Herrndorf: Tschick <i>oder</i> weitere Werke zur freien Auswahl	Der Schüler kann ... <ul style="list-style-type: none"> • Werke der deutschsprachigen Literatur selbstständig lesen, werkbezogen interpretieren, dies Epochen und Stilrichtungen zuordnen, • durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Identität, der Muttersprache, der Sprachverwendung und des Sprachverlustes kennenlernen und sie nachvollziehen können • Beispiele aus der zeitgenössischen Literatur lesen und unter angegebenen Aspekten untersuchen • formale und inhaltliche Merkmale der drei Grundgattungen erkennen und die Werke den Gattungen zuordnen, sie nach gegebenen Gesichtspunkten interpretieren • künstlerische Ausdrucksmittel anderer Art (z. B. Film, Theater) kennenlernen, sie mit dem Werk vergleichen Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> – den Geschmackssinn, das ethische und ästhetische Bewusstsein, die Kreativität selbstständig entwickeln;

		<ul style="list-style-type: none"> – Erscheinungen der Gerechtigkeit und der Moral im Leben des Individuums und der Gesellschaft erkennen, sie reflektieren, sich in moralischen Fragen die deutsche Volksgruppe betreffend orientieren; – individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren herausarbeiten; <ul style="list-style-type: none"> die historische Sichtweise bewusst und selbstständig entwickeln, das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren.
--	--	--

Sprachrichtigkeit	Teilbereiche	Kompetenzen
Morphologie und Syntax		Der Schüler kann ... <ul style="list-style-type: none"> • häufig gebrauchte morphologischen Formen überwiegend automatisiert und überwiegend korrekt anwenden • zur Beschreibung morphologischer Phänomene grundlegende grammatische Termini verwenden • häufig gebrauchte syntaktische Strukturen überwiegend selbstständig und in der Regel korrekt anwenden • zur Beschreibung bekannter syntaktischer Strukturen grundlegende grammatische Termini verwenden
Verb	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb ; alle Tempusformen außer Futur II.; alle Modalverben, Konjunktiv II, Passiv, Passiv mit Modalverben , Rektion der Verben, Verben mit Präpositionalobjekt	
Substantiv	Artikel - bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch; Genus – Masc. Fem. Neutr.; Numerus – Sg, Pl; Kasus – alle Kasus, N- Deklination	
Präpositionen	Wechselpräpositionen,; Präpositionen mit dem Akkusativ, Dativ, Genitiv,	
Adjektiv	prädikative, adverbiale Verwendung, Komparation, Deklination, substantivierte Adjektive, Rektion der Adjektive	
Pronomen	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen, Relativpronomen, Indefinitpronomen	
Syntax	Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidung-, Ergänzungsfrage), Imperativsatz, Nebensätze (und, sondern, oder, denn, aber), (dann, darum, deshalb, deswegen, also, so) (dass, ob, weil, da, wenn) während, bevor, nachdem, obwohl, damit, um-zu- Infinitiv, Infinitivkonstruktion, Relativsatz	
Aussprache und Intonation	Situationsübungen, Nachsprechen, Rezitieren	
Rechtschreibung und Interpunktion	grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln	

STUNDENZAHLEN IM JAHR: 180

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde insgesamt	Literatur insgesamt	Sprachrichtigkeit insgesamt	Insgesamt
Verstehen	8	2	-	10
Gestalten	15	6	5	26
Interaktion	7	2	2	11
Landeskunde	38	-	3	41
Literatur	-	56	3	59
Sprachrichtigkeit (Linguistik, Aussprache, Intonation)	7	2	14	23
Methodenkompetenz	5	2	-	7
Urteilsvermögen	1	2	-	3
Insgesamt*	81	72	27	180

*Die Gesamtstundenzahlen betrachtet ergeben sie 3 Stunden pro Woche „Sprache“ (Landeskunde+Sprachrichtigkeit) und 2 Stunden pro Woche „Literatur“